



Körper wie Gebirgszüge Köpfe wie Kraftfelder Hans Josephsohn im Kloster Schöenthal

von John Schmic

**Sculpture at Schöenthal
im Kloster Schöenthal**
CH-4438 Langenbruck
Hans Josephsohn
03.11.2007 bis 04.05.2008
www.schoenthal.ch

Zeitlebens hat er sich einer Kunstform verschrieben, die nicht auf eine breite Wahrnehmung abzielt: körperhafte Kunst, umgesetzt in ein Programm von Stehenden, Liegenden oder Halbfiguren. Aus Tonentwürfen entstehen Maquetten für Reliefs. Josephsohns Material ist profaner Gips, der dem geladenen Studiobesucher in verschiedenster Gestalt entgegenleuchtet. Gips überall, – auch von der Kaffeetasse wird er kräftig weggeblasen.

In Josephsohns dicht besiedelter Innen- und Aussenwerkstatt kommen dennoch keinerlei Assoziationen auf an Skulpturenhallen mit den glatten Gipsfiguren aus heroischen Zeiten. Einzig, wie dort, scheint auch im Studio die Zeit ausser Kraft gesetzt. Angefangenes wird konsequent vorangetrieben, stets mit ungewissem Ausgang, denn gleich kann der Prozess für etwas Neues unterbrochen werden. Oder ein Teil von einer ruhenden Arbeit wird mit dem Gipshammer abgeschlagen, um auf eine andere transplantiert zu werden. Aus diesem unermüdlichen, unbequemen Vordringen entsteht ein engster Dialog zwischen Künstler und Werk. So weiss nur Josephsohn, wann die Zeit für den Abguss in Bronze gekommen ist. Fertig ist das Werk nur dann, wenn es der Guss mit seinem kritischen Urteil aufnehmen kann.

Der Schlüssel zu öffentlicher Bekanntheit lag im Bau des 1992 erstellten Josephsohn Museums in Giornico TI. Dem Architekten Peter Märkli gelang eine einzigartige Symbiose von Landschaft, Architektur und Kunst. Still, radikal und konsequent wie Josephsohns Werke gilt diese Behausung, der weitere Ausstellungen im In- und Ausland folgten, zu den schönsten Begegnungsstätten. Wichtig auch die Arbeiten im Kesselhaus des Sitterwerks SG.

Im Sommer dieses Jahres fanden zwei Skulpturen von Josephsohn permanent Ort beim Kloster Schöenthal und ab 3. November 07 zeigt der Kirchenraum Skulpturen und Reliefs, die auf die romanische Architektur eingehen. Ein winterliches Kunsterlebnis in der stillen Juralandschaft.

Hans Josephsohn im Kloster Schöenthal

Halbfigur aus Bronze, 140x75x53 cm

